



Erfahrungsbericht Austauschprogramm - *experience report*

TEIL 2 - *part 2: Beschreibung und Bewertung - Description and Evaluation*

Major bzw. Studiengang an der Leuphana - <i>study programme at Leuphana University</i>	Politikwissenschaft
Minor bzw. Unterrichtsfächer - <i>minor or subjects (for teacher training students)</i>	Psychology and Society
Studienniveau - <i>study level</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Doctorate
Fachsemester, in dem der Studienaufenthalt stattfand - <i>semester in which the study abroad took place</i>	5
Gasthochschule - <i>host University</i>	Universidad de Granada
Land - <i>country</i>	Spanien
Zeitraum - <i>study period</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester - <i>winter semester</i> 2023/24 <input type="checkbox"/> Sommersemester - <i>summer semester</i> 20
Ankunft/Abreise - <i>arrival/departure</i>	30/08/2023 - 29/02/2024
Verkehrsmittel - <i>transportation</i>	Zug

Kursangebot - *course offerings*

<input type="checkbox"/>	Festgelegtes Studienprogramm ohne Wahlmöglichkeiten <i>fixed study programme</i>
<input type="checkbox"/>	Kurse können nur an einer bestimmten Fakultät/aus einem bestimmten Studienprogramm gewählt werden, bitte nennen <i>courses can only be selected from a specific department/programme of study, please specify</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	Kurse können fächerübergreifend aus dem gesamten Kursangebot gewählt werden <i>courses can be chosen from the full range of courses across all subjects</i>
Unterrichtssprache <i>language of instruction</i>	Spanisch

Anerkennung - *credit transfer*

Kurs/Modul an der Gasthochschule <i>course/module at host university</i>	Modul an der Leuphana bzw. „Zusatzleistung“ <i>module at Leuphana University or "additional course"</i>
Sociología General	Vertiefung: Politische Soziologie/Politische Kultur: Politische Soziologie
Análisis de Datos Socio-Políticos	Vertiefung: Methoden der Politikwissenschaft: Quantitative Methoden
Organizaciones Internacionales	Vertiefung: Internationale Beziehungen: Global Governance
Sistemas Políticos de Países Emergentes	Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Institutionenforschung
Teoría de la Democracia: Género e Interculturalidad	Vertiefung: Politische Theorie und Ideengeschichte: Moderne Politische Theorie

**Kosten - costs**

Visum (falls zutreffend) - <i>visa (if applicable)</i>	-	Weitere studienrelevante Kosten (Bücher, Labgebühren etc.) - <i>other study related costs (books, lab fees etc.)</i>	50€
Reisekosten - <i>travel costs</i>	400€	Freizeit - <i>leisure</i>	100€ pro Monat (durch Reisen)
Unterkunft pro Monat - <i>accommodation per month</i>	450€	Studiengebühren (falls zutreffend) - <i>tuition fees (if applicable)</i>	444,52€
Lebenshaltung pro Monat - <i>living per month</i>	200€	Vermittlungsgebühren (falls zutreffend) - <i>agent fees (if applicable)</i>	-

Zusammenfassung -Summary

Bitte beschreiben Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und bewerten Sie den Studienaufenthalt im Ausland unter Berücksichtigung der folgenden Punkte. Bitte verwenden Sie keine personenbezogenen Daten wie Namen etc. Sie können gerne bis zu drei Fotos einfügen, bitte achten Sie auch hier darauf, dass keine Personen erkennbar sind.

Please describe your personal experience and review your experience abroad considering the following aspects. Please do not use personal data like names etc. You are welcome to include up to three pictures without people who could be recognized.

- Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung an der Gasthochschule)
preparation (planning, organization, application to the host university)
- Angebote für Incomings (Orientierungsprogramm, Sprachkurse, Buddy und/oder Tandem Programm, etc.)
support for incoming students (orientation program, language courses, buddy and/or tandem program, etc.)
- Unterkunft (selbst gesucht oder organisiert durch die Gasthochschule, Studierendenwohnheim oder privat, Standard, etc.)
accommodation (arranged by the host university yes or no, student dormitory or private, standard/quality, etc.)
- Nachhaltigkeit (Reisen etc.)
Sustainability (green travel etc.)
- Studium (Kursangebot, Unterrichtssprache, Qualität, etc.)
study (courses offered, language of instruction, quality of instruction, etc.)
- Alltag und Freizeit
daily life and leisure
- Fazit (beste/schlechteste Erfahrung, Weiterempfehlung ja/nein)
conclusion (best/worst experience, recommendation yes/no)

Ich habe von September 2023 bis Februar 2019 ein Auslandssemester an der politikwissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Granada (UGR) in Spanien absolviert. Mein Ziel hierbei war es meine Kenntnisse der spanischen Sprache zu verbessern, eine andere Kultur/Lebensweise kennenzulernen, mich persönlich weiterzuentwickeln und eine andere Art der Lehre kennenzulernen beziehungsweise Module zu belegen, die an der Leuphana nicht angeboten werden.

Planung, Bewerbung an der Gasthochschule und Wohnungssuche

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich mein Auslandssemester in einem spanischsprachigen Land verbringen will. Aus logistischen Gründen wie dem Bürokratieaufwand bei der Bewerbung auf ein Visum habe ich mich dazu entschlossen, innerhalb der Europäischen Union zu bleiben. Für meine Fakultät an der Leuphana gibt es



über das Erasmusprogramm aber leider nur eine Partnerhochschule in Spanien, genauer gesagt in Barcelona. Da dort sowohl an der Universität als auch generell in der Stadt viel Katalanisch gesprochen wird, war das für mich keine Option. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, als Freemoverin/Free mobility student ins Ausland zu gehen. Dies bedeutet, dass ich mich komplett selbst um den Aufenthalt gekümmert habe und mich direkt bei der Gasthochschule beworben habe. Im ersten Moment wirkt dies recht abschreckend, besonders das International Office hat immer wieder betont, dass man da deutlich früher mit dem Bewerbungsprozess anfangen muss, sich um viel mehr kümmern muss, etc. Im Nachhinein kann ich aber sagen, dass ich dadurch einen geringeren Arbeitsaufwand hatte als alle, die sich über das Erasmusprogramm für einen Auslandsaufenthalt beworben haben. Während alle anderen für die Erasmusbewerbung bereits im Dezember 2022 Motivationsschreiben verfassen mussten, konnte ich mich einfach im April 2023 online an der UGR einschreiben. Das International Office der politikwissenschaftlichen Fakultät der UGR war stets gut erreichbar und hat innerhalb weniger Tage auf alle Emails geantwortet. Des Weiteren gibt es eine wöchentlich stattfindende online Sprechstunde, an der man ohne vorherigen Termin teilnehmen kann. Für den Bewerbungsprozess brauchte ich meinen Personalausweis, einen Sprachnachweis von einem Niveau von B2 oder höher im Spanischen und eine Erklärung der Leuphana, dass ein Auslandsaufenthalt ihrerseits genehmigt ist. Bei der Kurswahl war es mir komplett freigestellt wie viele und welche Kurse ich belegen möchte und hatte dadurch eine größere Auswahl und Flexibilität als Erasmusstudierende. Ich habe in allen fünf Kursen, auf die ich mich beworben habe, einen Platz erhalten. Wie auch alle Erasmusstudierenden habe ich ein Learningagreement abgeschlossen. Hierbei ist es schon im Voraus wichtig zu beachten, dass die an der Hochschule im Ausland erbrachten Leistungen auch in Deutschland anerkannt werden, beziehungsweise, dass die Hochschule im Ausland akkreditiert ist. Dies kann man aber ganz einfach in der Anabin Datenbank überprüfen. Außerdem musste ich eine „Mitteilung über Auslandssemester“ beim International Office einreichen.

Für Granada als Stadt habe ich mich aufgrund der niedrigen Lebenshaltungskosten entschieden. Dies zeigte sich auch schon bei den Preisen für ein Zimmer in einer Studierendenwohnung, diese fingen ab 150€ pro Monat an. Die Wohnungssuche war auf jeden Fall der stressigste Teil der Vorbereitung. Aufgrund der Erfahrungsberichte anderer Personen, die teilweise betrogen wurden beziehungsweise wo die Wohnung letztendlich ganz anders aussah als gedacht, hatte ich mich dazu entschlossen, vor Ort zu suchen. Das hat mich aber wiederum gestresst, weil ich ohne feste Unterkunft in Granada angekommen war und nicht wusste, für wie viele Tage ich im Hostel bleiben musste. Die Suche selbst habe ich über Idealista durchgeführt, vermutlich vergleichbar mit Immoscout in Deutschland. Klassische WGs wie man sie von hier kennt gibt es keine, stattdessen werden die Zimmer alle einzeln durch den Vermieter vergeben und man muss sich dann halt mit den Leuten arrangieren, mit denen man gemeinsam wohnt. Zimmer in Studierendenwohnheimen sind deutlich teurer als Zimmer in Wohnungen in der Stadt. Grundsätzlich bestand auch keine



Scham darin, in den Anzeigen oder auch im persönlichen Gespräch Halbwahrheiten oder gar Lügen zu erzählen. Eine vollausgestattete Küche bestand dann aus einem Topf, etwas Besteck und zwei/drei Tellern. Dinge, die „innerhalb der nächsten Tage“ erledigt werden, können gut und gerne noch mehrere Monate auf sich warten lassen. Dies sollte man auf jeden Fall bedenken. Ich hatte in meiner Wohnung letztendlich zwar kein Schimmelproblem, wie das in vielen der Fall ist, dafür aber Kakerlaken. In den meisten Wohnungen gibt es keine Heizungen, und da es im Winter nachts doch schon in die Minusgrade gehen kann, ist es teilweise sehr kalt. All dies sollte man auf jeden Fall bei der Wohnungssuche berücksichtigen. Für die Lage sollte man definitiv beachten, dass die verschiedenen Campus der UGR über die ganze Stadt verteilt sind. Ich hatte von meiner Wohnung einen Fußweg von 10 Minuten zu meiner Fakultät, das war sehr angenehm. Man sollte außerdem überlegen, wie Geräuschempfindlich man ist. Im Zentrum und gerade in der Calle Pedro Antonio (wo die meisten Clubs sind) wird es gerade nachts und am Wochenende sehr laut.

Angereist bin ich mit einem Interrailticket mit der Bahn. Hierbei sollte man beachten, dass sowohl in Frankreich als auch in Spanien für die Hochgeschwindigkeitszüge Sitzplatzreservierungen vorgenommen werden müssen. Gerade in der Hauptreisesaison von Mai bis September sind die teilweise Wochen im Voraus ausverkauft.

Studium an der UGR

Zu Beginn des Semester gab es die sogenannten Induction Days für alle internationalen Studierenden, dort wurden eine wichtige Informationen für den Aufenthalt mitgeteilt. Ansonsten habe ich auch an einem Buddy Programm teilgenommen, habe meinen Buddy aber letztendlich nie kennengelernt, da nichts organisiert wurde.

Insgesamt ist das Studium an der UGR oder zumindest an meiner Fakultät sehr verschult gewesen und die Qualität der Lehre geringer als an der Leuphana. Dies habe ich so auch von anderen Studierenden aus Deutschland gehört. Das Wintersemester beginnt im September und endet Mitte Februar, wobei die Vorlesungen bis Weihnachten gehen, im Januar die erste Klausurphase stattfindet und Anfang Februar dann die zweite. Das Bachelorstudium wird in vier Jahren absolviert und für jeden Jahrgang gibt es einen festen Stundenplan, nur einige Fächer können frei gewählt werden und man belegt den Großteil der Kurse im Klassenverbund. Jeder Kurs findet zweimal wöchentlich statt und zählt 6CP. Die Note setzt sich je nach Fach (hauptsächlich nach Geschmack der Professor*innen) aus einer Klausur und Prácticas, also „praktischen“ Übungen zusammen. In einigen Fächern konnte die Klausur schon während des Semesters durch zwei Parciales (Teilklausuren) absolviert werden. Die Anwesenheit war in einem Großteil der Kurse verpflichtend und ist zum Teil auch in die Note eingeflossen. Man kann sich auf jeden Fall darauf einstellen, viel Fleißarbeit zu leisten. Das hat mich insgesamt etwas enttäuscht, mich aber auch die Lehre an der Leuphana mehr wertschätzen lassen. Ich habe alle meine Kurse auf Spanisch belegt und musste mich zu Beginn doch schon sehr an den andalusischen Akzent gewöhnen (als Referenz, ich hatte zu Beginn ein hohes B2/niedriges C1 Niveau). Meine Professor*innen



haben immer Rücksicht auf die internationalen Studierenden genommen, Nachfragen bei Verständnisschwierigkeiten waren immer willkommen und auch in Klausuren/Prácticas wurden die Sprachfähigkeiten berücksichtigt.

Alltag und Freizeit

Granada ist eine wunderschöne, vielfältige Stadt, die ich nur zum Besuchen und/oder dort leben empfehlen kann. Auch Ausflüge in die Umgebung zum Meer, Skifahren oder Wandern sind sehr empfehlenswert. Die Alhambra muss man sich unbedingt angucken und das Albaicín lädt zum sich Verlaufen ein. Außerdem bietet die Stadt ein vielfältiges kulturelles Angebot und ist generell sehr belebt.

Granada ist bekannt für die Tapaskultur, wo man ein Getränk bestellt und eine Kleinigkeit zu essen gratis dazubekommt. Insgesamt ist es sehr günstig essen zu gehen und dies wird dann auch recht häufig gemacht. Positiv überrascht hat mich die Vielfalt an veganen Restaurants und Tapasbars, die zumindest eine vegane Option anbieten. Selbst wenn dies nicht auf der Karte steht, wird auf Nachfrage häufig gerne etwas zubereitet. Die Auswahl an veganen Produkten im Supermarkt kann jedoch leider nicht mit Deutschland mithalten, Hummus und Guacamole mit Baguette sind da häufig die beste Ausbeute für einen spontanen Snack zwischendurch.

Da ich ganz klar meine Spanischkenntnisse verbessern wollte, habe ich mich bewusst von der Internationalbubble ferngehalten, da dort die meisten auf Englisch oder zum Teil sogar auf Deutsch miteinander gesprochen haben. Da ich alle meine Kurse in unterschiedlichen Jahrgängen hatte und somit nicht direkt zu einer Klasse gehört habe, hatte ich die ersten Wochen etwas Schwierigkeiten, Anschluss zu finden. Jetzt habe ich aber tolle Freundschaften geschlossen, die auch noch lange bestehen bleiben werden. Des Weiteren habe ich im Hochschulsport der UGR einen Kung-Fu Kurs belegt, wobei der Hochschulsport an der UGR deutlich weniger genutzt wird als ich es von der Leuphana gewohnt bin.

Fazit

Alles in allem kann ich Granada als Stadt sehr empfehlen und auch das Studium kann Spaß machen, wenn man nicht zu hohe Erwartungen an die Qualität der Lehre hat und bereit ist, viel Fleißarbeit zu leisten. Ich würde die Zeit dort auf keinen Fall missen wollen und werde definitiv dorthin zurückkehren.